

1) Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an:

Unter welche Kategorie fällt das im Folgenden beschriebene Unterstützungsinstrument:

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| <i>Beratungskonzept</i> | <input type="checkbox"/> | <i>Veranstaltungsformat</i> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <i>Handlungsleitfaden</i> | <input type="checkbox"/> | <i>Informationsmaterial</i> | <input type="checkbox"/> |
| <i>Sonstiges Instrument</i> | _____ | | <input type="checkbox"/> |

2) Bezeichnung / Titel

Berufseinstiegstag an der Berufseinstiegs-schule mit Information und Workshops

3) Ziel und Zielgruppe

ZG: Schüler*innen der 9. Klasse, die den Schulabschluss voraussichtlich nicht erreichen werden und deren Eltern

Ziel: Abbau von Ängsten und Vorbehalten gegenüber der Berufseinstiegsschule, Information über das deutsche Berufsschulsystem, Klärung von beruflichen Interessen und individuellen Perspektiven

4) Kurzbeschreibung

Format: Kennenlernen der Schule durch zweisprachige Vorträge, Lernwerkstätten für Jugendliche und ein Workshop für Eltern, Begehung der Räumlichkeiten mit Scouts der BBS und informellem Get together, vormittags, Dauer: vier Stunden

Ort: Berufseinstiegsschulen

TN: siehe Zielgruppe, je nach Betreuungskapazitäten vor Ort 30-80 Jugendliche

Teilnehmendengewinnung: Die Schüler*innen werden von den Klassenlehrkräften der Schule ausgewählt zur Teilnahme verpflichtet und begleitet. Die Eltern wurden schriftlich eingeladen und zusätzlich angerufen.

Inhalte: Vorstellung des gesamten Angebots der Schule, Informationen zum Thema, Berufsbildungssystem

Partner: Berufseinstiegsschule, allgemeinbildende Schulen im Einzugsgebiet

5) Stand der Erprobung / Besondere Erfahrungen

- Bisher einmal durchgeführt: Insgesamt haben 26 Schüler*innen teilgenommen, alle mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Mehrere Eltern haben ihre Teilnahme zugesagt, zuletzt sind jedoch nur vier gekommen.
- Die Berufseinstiegsschule erachten die Veranstaltung als sinnvoll und möchten sie weiter durchführen, allerdings mit Öffnung auch für andere Schulen.
- Der Organisationsaufwand mit mehreren parallelen Workshops, zweisprachigen Vorträgen, den betreuten Lernwerkstätten und den „Schüler*innen führen Schüler*innen“ (Scouts) ist sehr hoch und erfordert zudem eine enge Absprache mit den teilnehmenden Schulen (Welche Sprachen werden benötigt? Wie sind die Interessen verteilt? Wie lässt sich eine gemeinsame Anreise organisieren? Wie werden die Eltern angesprochen? etc.

Für Eltern hat sich dieses Angebot nicht bewährt, weil es nicht gut angenommen wurde.

6) Bitte klicken Sie hier das zutreffende Kästchen an:

Ein schriftliches Konzept des Instruments

ist beigefügt

existiert nicht